

# Erfahrungsbericht: Maynooth - 1st Semester 2016

Bevor ich mit meinem Erfahrungsbericht beginne, möchte ich einmal vorweg sagen, dass die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, die beste Entscheidung meines Lebens war. Die Erfahrungen, die man im Auslandsjahr sammelt, gehen weit über das bloße Sprachenlernen und Studieren hinaus. Dabei finde ich den Spruch, der im Maynoother International Office hängt, sehr passend: „Erasmus is not just one year of your life, but your life in one year.“

## Vorbereitung:

Als ich anfang mich mit Erasmus zu beschäftigen, stellte sich zunächst natürlich die Frage, wohin möchte ich eigentlich? Dabei empfand ich die Websites der Gastunis als wenig hilfreich, da sie doch recht groß und komplex sind. Glücklicherweise hat die Uni Bremen eine Art Messe veranstaltet, auf der Gaststudierende ihre Universitäten vorgestellt und im persönlichen Gespräch Fragen beantwortet haben. Dort traf ich zwei Mädchen aus Maynooth, die mir viel über die Uni erzählt haben. Ich hatte recht wenige Fragen, auch deswegen, weil ich mich zu dem Zeitpunkt noch wenig mit den verschiedenen Unis beschäftigt hatte, dennoch war dieses Gespräch gut um einen Überblick zu bekommen, was die Uni zu bieten hat. Zudem war es viel einfacher an Informationen zu kommen als die Uni-Website zu durchsuchen. Diese Veranstaltung ist auch jeden Fall sehr empfehlenswert! Später habe ich mir die Websites der Unis genauer angesehen, wobei ich besonders auf das Kursangebot geachtet habe. Bei der Uni Maynooth ist zu beachten, dass es Kurse gibt, die in Semester 1, Semester 2 oder in beiden Semestern stattfinden. Wenn man wie ich nur ein Semester weg ist, kann man ausschließlich Kurse wählen, die für das erste Semester angeboten werden!

## Die Uni:

Maynooth liegt in der Nähe von Dublin und ist ca. eine Stunde Busfahrt entfernt. Maynooth selber ist ein kleines Dorf, die Hauptstraße ein paar hundert Meter lang und besteht hauptsächlich aus Cafés, Pubs und Restaurants. Es gibt dort auch einen Aldi auf dem Campus (sehr empfehlenswert, wenn man Morgens keine Zeit hatte, sich ein Brot zu schmieren), einen Lidl (leider etwas vom Zentrum entfernt) und SuperValu und Tesco. Die Universität ist geteilt in den Nord und Süd Campus. Auf dem Südcampus findet man das alte St. Patricks College und die alte Russel Bibliothek, beides ist einen Besuch wert. Vorlesungen finden in den alten Gebäuden auf dem Südcampus statt. Der Nordcampus ist recht modern, hier befindet sich auch die Student's Union (SU), in der man Essen bekommt und auch ein paar Bierchen.

Die Stundenpläne in Maynooth unterscheiden sich sehr von denen in Bremen. Dort ist es üblich, dass Vorlesungen nur eine Stunde dauern, sie dafür zweimal pro Woche stattfinden. Keine Panik falls eine Vorlesung von 9-10 und die nächste von 10-11 geht. Ein akademisches Viertel gibt es zwar nicht, jedoch fangen die Vorlesungen immer erst fünf Minuten später an und hören meist fünf bis zehn Minuten früher auf. Zeit zur nächsten Vorlesung zu laufen hat man also. Wenn man allerdings eine Vorlesung auf dem Südcampus hat und die nächste auf dem Nordcampus sollte man sich etwas

beeilen, da die Strecke doch recht weit ist. Die Dozenten wissen jedoch Bescheid und es ist kein Problem den Saal vorzeitig zu verlassen um zur nächsten Vorlesung zu gelangen.

Vor dem Beginn der Vorlesungen wird eine Orientierungswoche veranstaltet. Es empfiehlt sich auf jeden Fall daran teilzunehmen, da man dort sehr gut Kontakte zu anderen Erasmus Studenten knüpfen kann. Veranstaltet werden u.a. eine Campustour, eine Schnitzeljagd, bei der man die Uni sowie das Dorf kennenlernt, Partys und vieles mehr.

Weiterhin verfügt Maynooth über ein großes Angebot an Clubs und Societies, denen man für eine einmalige Gebühr von jeweils 2 EURO beitreten kann. Weitere Kosten fallen i.d.R. nicht an. Eine Auflistung der Clubs&Socs finden sich auf der Website der Uni. (<https://www.maynoothuniversity.ie/campus-life/student-life-sport/clubs-societies>)

Das Kursangebot für Erasmusstudenten ist begrenzt, dennoch findet sich immer etwas Interessantes. Ich bin über den Fachbereich Englisch ins Ausland gegangen und leider muss ich sagen, dass das Angebot an Englischkursen doch sehr limitiert ist. Allerdings ist die Erasmuscoordinatorin in Bremen super nett und solange der Kurs etwas mit Englisch zu tun hat, wird er auch angerechnet. So konnte ich zum Beispiel Kurse aus Anthropologie und Philosophie belegen. Demnach sollte man Erasmus als Chance sehen über den Tellerrand des eigenen Studienfaches hinauszublicken. Da first semester only students keine Examina im Januar schreiben, endet für sie das Semester im Dezember, kurz vor Weihnachten. Anstelle eines Examens schreiben die Studierenden Essays, die in der Länge variieren können. I.d.R. sind die Essays zwischen 2000 und 4000 Wörter lang. Auch sollte man sich nicht von dem dortigen Notensystem erschrecken lassen: In Irland hat man bereits mit 40% bestanden, 70% lassen sich in eine 1.0 übersetzen. Man sollte sich daher nicht erschrecken, wenn man die ersten Noten bekommt; über 80% kommt man in den Geisteswissenschaften nicht hinaus.

Ich habe auch eine Biologie-Kurs belegt, um ihn mir für mein Zweitfach anrechnen zu lassen. Generell kann man sagen, dass Naturwissenschaften einen weitaus höheren Studienaufwand haben als Geisteswissenschaften. Zum Vergleich: Für meinen 7.5 CP Philosophiekurs habe ich zwei Essays geschrieben (1000 und 2000 Wörter), für meinen 5 CP Biologiekurs musste ich ein 2000 Wort Essay schreiben, hatte dreimal drei Laborstunden, zwei Multiple-Choice Tests und musste einen Kurzfilm in einer Gruppe drehen.

### **Unterkunft:**

Ich persönlich empfand die Wohnungssuch als die schwierigste Hürde bei meinem Auslandssemester. Auf Portalen wie Daft.ie oder Rent.ie werden Zimmer angeboten, jedoch erhält man nur selten eine Antwort. Eine gute Hilfe ist auch das Accommodation Office in Maynooth, welches eine eigene Website mit Zimmer unterhält (Maynooth Studentpad). Weiterhin gibt es eine Facebook Gruppe „Maynooth Student’s Accommodation“, in der Leute regelmäßig posten, dass sie ein Zimmer frei haben. Jedoch erhält man auch hier selten eine Antwort. Man sollte bei der Website, sowie bei der Facebook Gruppe vorsichtig sein, denn Bilder (falls welche vorhanden) können täuschen. Es empfiehlt sich Kontakt zu Leuten zu suchen, die zuvor dort gelebt haben. Weiterhin ist es durchaus sinnvoll, ein Skype Gespräch mit dem Vermieter zu vereinbaren, um das Zimmer vorab anzuschauen und Fragen zu klären. Sollte man keine Möglichkeit dazu haben, empfiehlt es sich die Vermieter immer anzurufen, auf Mails reagieren viele nicht. Man sollte auch nicht davor

zurückscheuen außerhalb von Maynooth nach einer Unterkunft zu suchen. Hier bieten sich Celbridge und Lucan als Alternative an. Von dort aus fährt regelmäßig ein Bus zur und von der Uni.

Schwierig wird es, wenn ihr wie ich ein männlicher Student seid, der nur für ein Semester kommt: Viele Vermieter nehmen nur Mädchen und/oder vorzugsweise Leute für ein ganzes Jahr. Je näher das Semester rückt, desto eher werden die Vermieter auch bereit sein ihr Zimmer nur für ein Semester zu vermieten.

Mir war es nicht möglich vor meiner Abreise ein Zimmer zu finden. Jedoch habe ich mit einem Jungen aus der Facebook-Gruppe geschrieben, der auch kein Zimmer gefunden hat und wir haben uns entschieden ohne Zimmer nach Irland zu fahren und uns für eine Woche ein Hostel zu mieten um vor Ort suchen zu können. Sobald wir in Irland waren ging die Wohnungssuche ganz schnell. Ein Vorteil ist auch, dass man sich die Zimmer mit eigenen Augen ansehen kann. Eine Lösung, die besonders für Verzweifelte zu empfehlen ist.

### **Rückkehr:**

Nach der Rückkehr heißt es erstmal warten auf euer Transcript of Records. Ihr solltet aber so bald wie möglich euer „Confirmation of Erasmus Study Period“ im Bremer International Office einreichen und euren Erfahrungsbericht schreiben. Falls ihr nur für ein Semester weg seid, werdet ihr für gut drei Monate nichts für die Uni zu tun haben. In meinem Fall habe ich begonnen meine Bachelorarbeit zu schreiben.

### **Fazit:**

Erasmus war definitiv ein Erlebnis. Ich habe dort so viele Menschen kennen gelernt und bin froh diese meine Freunde nennen zu dürfen. Der Abschied fiel besonders schwer, aber dank Ryanair und ihren günstigen Flügen steht die Möglichkeit offen wieder rüber zu fliegen. Nach Erasmus habe ich das Gefühl selbstständiger und selbstbewusster geworden zu sein. Während des Auslandsaufenthaltes merkt man, dass seine Sprachkenntnisse doch viel besser sind als man im Vorhinein denkt und so zynisch das jetzt auch klingt, aber es fühlt sich gut an, wenn man merkt, dass auch Muttersprachler fehlen machen. Man sollte sich am Anfang nicht entmutigen lassen falls man ein paar Kommunikationsschwierigkeiten hat. So habe ich in meiner ersten Woche den Busfahrer nicht verstanden und kam mir auch doof vor. Jedoch gewöhnt man sich schnell an den Akzent der Iren und an der Universität merkt eh jeder schnell, dass ihr nicht Muttersprachler seid und nimmt Rücksicht darauf. Keiner dort wird perfektes Englisch von euch erwarten, daher keine Panik.

Maynooth hat mir sehr gut gefallen, sowohl vom Campus als auch von den Dozenten, Studenten und Angeboten. Ein Auslandssemester auf der grünen Insel ist auf jeden Fall eine Überlegung wert.

Abschließend möchte ich noch eine Warnung aussprechen: Solltet ihr wie ich denken, dass ihr im Auslandssemester viele internationale Freunde finden werdet... Die Anzahl der Austauschstudenten aus Deutschland ist überproportional hoch und man kann ihnen nicht entkommen. Die Iren sind aber auch grundsätzlich überaus höflich und hilfsbereit, also traut auch nur mit ihnen zu reden. Und vergesst nicht dem Busfahrer beim Aussteigen zu danken, das gehört zum guten Ton, auch wenn der

Bus mal wieder 20 Minuten Verspätung hatte. Nach einem Auslandssemester in Irland lernt ihr die BSAG zu lieben.